

## **BGer 8C\_673/2022 vom 22. Februar 2023**

Bundesgericht, 2023-02-22, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8C\\_673\\_2022](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_673_2022)

FR: TF 8C\_673/2022 du 22 février 2023

IT: TF 8C\_673/2022 del 22 febbraio 2023

### **Erwägungen**

#### **E. 1.1**

Das Bundesgericht prüft die Eintretensvoraussetzungen von Amtes wegen und mit freier Kognition ( Art. 29 Abs. 1 BGG ; BGE 145 V 57 E. 1 mit Hinweisen).

#### **E. 1.2**

Vor dem kantonalen Gericht verlangte die IV-Stelle mit Eingabe vom 4. April 2022, der Beschwerdegegnerin sei ab 1. Oktober 2016 eine ganze Invalidenrente zuzusprechen. Die Vorinstanz hat in diesem Sinne entschieden.

Vor Bundesgericht beantragt die IV-Stelle, das kantonale Urteil sei dahingehend abzuändern, dass A. \_\_\_\_\_ erst ab 1. Juli 2018 Anspruch auf eine ganze Invalidenrente habe. Damit fordert die IV-Stelle die Zusprache einer Invalidenrente von geringerem Ausmass als sie selbst im kantonalen Verfahren anbegehrt hat. Dies ist unzulässig ( Art. 99 Abs. 2 BGG ; BGE 138 V 339 E. 2.3.3, 136 V 362 E. 4.2; SVR 2022 UV Nr. 42 S. 169, 8C\_444/2021 E. 1.3; Urteil 8C\_236/2022 vom 4. Oktober 2022 E. 2.3 i.f. mit Hinweis), woran das - im Übrigen nicht eigens begründete - Eventualbegehren nichts ändert. Auf die Beschwerde ist somit nicht einzutreten.

#### **E. 2**

Mit dem Urteil in der Sache wird das Gesuch der IV-Stelle um aufschiebende Wirkung der Beschwerde gegenstandslos.

#### **E. 3**

Die unterliegende IV-Stelle trägt die Verfahrenskosten ( Art. 66 Abs. 1 BGG ). Sie hat der Beschwerdegegnerin eine Parteientschädigung auszurichten ( Art. 68 Abs. 2 BGG ). Das Gesuch der Beschwerdegegnerin um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege ist somit gegenstandslos.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.